

Inhalt

Vorwort (Michael Stolleis)	9
Dank	11
I Einleitung	13
1 Forschungsstand, Quellenlage, Methoden, Leitfragen	13
2 Was ist Internationales Privatrecht?	17
3 Vergleichsstrukturen. Zur Wissenschaftsgeschichte der Privatrechtsvergleichung	19
3.1 Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung	19
3.2 Das »Zeitalter der Vergleichung« und Rabels Rechtsvergleichung	22
4 »Recht im Unrecht«. Fragestellungen und Grundprobleme der Wissenschaftsgeschichte 1933-1945.	26
II Vorgeschichte, Gründung und Entwicklung des KWI für ausländisches und internationales Privatrecht	31
1 Wien, Leipzig, Basel, München, Berlin. Der Werdegang eines juristischen Genies	31
1.1 Rabels wissenschaftliche Vita 1902-1916. Eine Romanistenkarriere	31
1.2 Das Münchner Institut für Rechtsvergleichung – Modell für das KWI für ausländisches und internationales Privatrecht	33
1.3 München, Den Haag, Berlin 1916-1926. Eine Rechtsvergleicherkarriere.	37
2 Programmatik und Praxis bei der Gründung des KWI für ausländisches und internationales Privatrecht – Internationale »Großwissenschaft«	39
2.1 »Aufgabe und Notwendigkeit der Rechtsvergleichung«. Rabels wissenschaftliches Programm 1924. Universale Rechtswissenschaft	39
2.2 Die Wirtschaft, der Reichsverband der deutschen Industrie, die KWG und der Gründungsprozeß 1925/1926	47

2.3	Das Institutsprofil 1926-1933.	
	»Rechtsvergleichung und internationale Rechtsprechung« .	54
2.3.1	Rabels Programm von 1927 und die Gemischten Schiedsgerichtshöfe	54
2.3.2	Die institutseigene »Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht«	58
2.3.3	Die Monographienreihe »Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht«	61
III	Das KWI für ausländisches und internationales Privatrecht im »Dritten Reich«. Internationales Privatrecht und nationalsozialistisches Privatrecht 1933-1938/1939	63
I	Klimawechsel. Das KWI für ausländisches und internationales Privatrecht im »Führer«- und »Rechtswahrer«-Staat 1933-1939 .	63
1.1	Rabel und die Berliner Fakultät 1933-1935	63
1.2	Ausländische Gäste am Institut und Auslandskontakte vor und nach 1933	65
1.3	Die gutachterliche Tätigkeit vor und nach 1937 – »im Interesse der Partei gebührenfrei«	71
1.3.1	Die Gutachtenpraxis und das Institutsprofil	71
1.3.2	Häufige Fallgruppen und Veränderungen vor und nach 1933 und 1937	74
1.3.3	Fallnormalität nach 1933. Das Gutachten des KWI für ausländisches und internationales Privatrecht zu einer Kollektivbeleidigungsklage 1934	83
1.4	Veränderungen in den Veröffentlichungen des KWI für ausländisches und internationales Privatrecht. Die Institutszeitschrift	89
1.4.1	Der Jahrgang 1933 – »ein wichtiger Abschnitt der deutschen Rechtsgeschichte«	92
1.4.2	Der Jahrgang 1934 – »weltanschaulich als richtig empfundenenes Recht«	97
1.4.3	Der Jahrgang 1935 – »die Idee des Führertums« und »veredelte Kartellpolitik«	104
1.4.4	Der Jahrgang 1936 – »ein rückhaltloses Bekenntnis zur Zeitenwende«	112
1.4.5	Der Jahrgang 1937 – »Hagen- und Volkertreue«	124

2 Personal, Projekte und Profil des KWI für ausländisches und internationales Privatrecht unter Ernst Rabel 1933-1937	131
2.1 Die Nachwuchsförderung.	
Karrieremuster und Musterkarrieren	131
2.1.1 Rabels Schule – Eliteauswahl, Profilierungschancen und Loyalität	131
2.1.2 Karrieremuster – vom Länderbericht zur Abhandlung. Die Referate des KWI für ausländisches und internationales Privatrecht	134
2.1.3 Musterkarrieren – vom KWI für ausländisches und internationales Privatrecht in die Wissenschaft und Politik. Beispiele	137
2.2 Gegen die »Enge eines Materialien- und Buchstabenkultus«. Langfristige Projekte des KWI für ausländisches und internationales Privatrecht vor und nach 1933	146
2.2.1 Das »Rechtsvergleichende Handwörterbuch«	146
2.2.2 Das »Recht des Warenkaufs«	151
2.2.3 Die Reihe »Zivilgesetze der Gegenwart«	153
2.3 Der »Atlantiker« Rabel. Das Institutsporträt in der Festschrift zum 25. Gründungsjubiläum der KWG 1936 und Rabels Einsatz für die Erforschung des amerikanischen Rechts	155
2.4 Ein Fallgruppenbeispiel. Geldschulden und Goldklauseln und ihre Bewertung im KWI für ausländisches und internationales Privatrecht	160
3 Führungswechsel. Das KWI für ausländisches und internationales Privatrecht unter Ernst Heymann 1937-1939	164
3.1 Der Rücktritt Rabels von der Institutsleitung im Februar 1937 und Rabels Emigration 1939	164
3.2 Völkische Profilierung unter Heymann. Das KWI für ausländisches und internationales Privatrecht und die deutschen Landesreferate zum II. Internationalen Kongreß für Rechtsvergleichung in Den Haag 1937.	170

IV	Das KWI für ausländisches und internationales Privatrecht im Krieg. Von der juristischen Selbstbehauptung durch privatrechtliche Dienstleistungen für den nationalsozialistischen »Großraum« bis zum Ende des wissenschaftlichen Diskurses 1938/1939-1942/1945	183
1	Kriegswichtiges Handels- und Wirtschaftsrecht, Recht für das »Großdeutsche Reich«. Das KWI für ausländisches und internationales Privatrecht 1939-1945	183
1.1	Umstellung auf die Kriegswirtschaft 1938/1939.	184
1.2	Privatrechtliche Flankierung »großdeutscher Großraumwirtschaft« 1940-1942	201
1.3	Der letzte Kriegsjahrgang der Institutszeitschrift 1942. Schlegelbergers Konzept eines nationalsozialistischen Personen- und Familienrechts für den deutschen »Großraum«	214
2	»Totaler Krieg« und die Auslagerung des KWI für ausländisches und internationales Privatrecht nach Tübingen 1943-1945	224
V	Von der KWG zur MPG. Das Institut für ausländisches und internationales Privatrecht	229
	Abkürzungen	239
	Quellen.	240
	Literatur	262
	Personenregister	270